

## **Ein Freiwillig Soziales Jahr (FSJ) an der Erich Kästner-Schule**

Die FSJ-lerin und die drei FSJ-ler im Schuljahr 2012/2013 wurden zu ihrem FSJ befragt.

Hier sind ihre Antworten:

### **1. Warum hast du dich für ein FSJ an der Erich Kästner-Schule entschieden?**

*B: Der hauptsächliche Grund war ein Jahr Pause, um erstens herauszufinden, was ich danach mache bzw. studiere und um einmal Pause vom Schulstress zu haben. Die EKS wurde mir dann von einem Freund ans Herz gelegt, der seinen Zivildienst hier vollzog.*

*M.1: Eigentlich wollte ich ein FSJ an einer Grundschule absolvieren,; leider war in Darmstadt und Umgebung keine Stelle an einer Grundschule mehr frei. Da mir der Sportunterricht an der EKS am Schnuppertag begeistert hat, habe ich mich dann für die EKS entschieden.*

*M.2: Ich habe mich für diese Einsatzstelle entschieden, da mir der Probearbeitstag Spaß gemacht hatte und ich nicht, wie die meisten, in einem Kindergarten arbeiten wollte.*

*M.3: Da mich die Arbeit an solch einer Schule schon lange interessiert. Jedoch wusste ich nie, welche Aufgaben diese Arbeit wirklich umfassen. Ein vorheriges Schulpraktikum an der EKS hat mir die Entscheidung für diese Schule als FSJ-Stelle besonders einfach gemacht.*

### **2. Was hast du vorher gemacht?**

*B: Ich war Schüler am Dreieichgymnasium Langen und habe dort mein Abitur gemacht.*

*M.1: Einige Ferienjobs usw., Fachabitur, Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, Call-Agent in einer Schadensabteilung einer Versicherung.*

*M.2: Ich habe mein Abitur gemacht.*

*M.3: Vorher habe ich mein Abitur an der Nell-Breuning-Schule in Ober-Roden gemacht.*

### **3. Welche Aufgaben hast du an unserer Schule?**

*B.: Mein Aufgabenfeld beginnt bereits morgens, wenn die Busse ankommen, und der ein oder andere Schüler benötigt Hilfe beim Ausstieg. Danach beginnt die Schulzeit. D.h. in manchen Klassen nur dabei sein und die Lehrkräfte unterstützen, beim Schwimm- oder Sportunterricht brauchen viele Schüler Hilfe ebenso wie beim heilpädagogischen Reiten. Klo-Gänge sind eine der Hauptaufgaben im FSJ ebenso wie Stehbrett bzw. Laufen. (Anm. d. Red.: Manche Schüler müssen zur Stärkung ihrer Muskulatur*

und ihres Kreislaufs täglich in eine gewisse Zeit in einem Stehgestell stehen. Die FSJ-ler helfen ihnen dabei, sich dort hineinzustellen und Sicherungen zu befestigen).

*M.1: Bus fahren, Unterricht leiten, beim Unterricht helfen, pflegerische Tätigkeiten, Hausmeistertätigkeiten.*

*M.2: Die Aufgaben sind vielfältig, vom Unterstützen des Unterrichts, z.B. in Kunst/Werken, Mathe bis Sport, Klassen auf Ereignisse begleiten und dabei selbst Bus fahren, bis hin zum Betreuen und ihnen bei ihren Aufgaben zu helfen, bis hin zum Windeln wechseln, was gar nicht so schlimm ist wie man zunächst denkt.*

*M.3: Meine Aufgabe ist es (teilweise) im Unterricht zu helfen und bei Hausaufgaben zu unterstützen. Zusätzlich wickele und füttere ich täglich ein Kind und mache, soweit nötig, Katheter-Vorbereitungen (Anm. d. Red.: Beim Katheterisieren entleert die Krankenschwester die Blase eines Patienten mit Hilfe eines Blasenkatheters.)*

#### **4. Was gefällt dir besonders gut an unserer Schule? Was beeindruckt dich?**

*B.: Wie viele Schüler mit ihrer Behinderung umgehen, die positive Ausstrahlung dieser Schule mit all den Schicksalen, die jedoch für die Kinder kaum eine Rolle spielen. Das Miteinander ist sehr beeindruckend; beginnt schon in der Vorklasse und endet beim stets gut gelaunten Schulleiter.*

*M.1: Die Möglichkeiten im Sportunterricht, Schwimmen, Basketball, Fußball etc.*

*M.2: Mich beeindruckt vor allem der Umgang der Schüler untereinander, wie sie damit umgehen, dass jeder eine etwas andere Behinderung hat und wie sie sich gegenseitig unterstützen.*

*M.3: An der EKS gefällt mir besonders die Atmosphäre. Der Umgang zwischen Schülerinnen und Schülern wie auch Schülern und Lehrern ist beeindruckend. Außerdem finde ich es toll zu sehen, wie jedes Kind mit seiner eigenen Beeinträchtigung umgeht und sie auf die eigenen Art und Weise akzeptiert.*

#### **5. Hat das FSJ deine Vorstellungen für deine (berufliche) Zukunft beeinflusst?**

*B.: In gewisser Weise schon. Der soziale Weg war zwar immer ein Hintergedanke, aber das FSJ hat diesen besonders geprägt.*

*M.1: Da ich schon vorher genaue Vorstellungen hatte, was ich danach machen will, hat es mich nicht direkt beeinflusst. Das FSJ hat mir geholfen, da ich es zur Zulassung zum Studium benötige.*



*M.2: Nein. Ich möchte nach wie vor Informatik studieren.*

*M.3: Ja. Mein FSJ hat meine Vorstellungen für meine Zukunft stark beeinflusst. Ich habe durch das FSJ einen tiefen Einblick in die Arbeit mit Kindern mit Behinderung erhalten. Es hat mir sehr bei meiner zukünftigen Studiums- bzw. Berufsentscheidung geholfen. Nun weiß ich, dass ich nach meinem FSJ Förderschullehramt studieren möchte.*

**Vielen Dank an die FSJ-ler für ihre Bereitschaft und ihre Offenheit bei der Beantwortung der Fragen!**